



Vaduz, 22.2.2024

Pressemitteilung zur Sonderausstellung im Liechtensteinischen PostMuseum

## **«... dass man sich seiner etwas mehr erinnern würde» – Die Briefmarken von Eugen Verling**

**Die Sonderausstellung im Liechtensteinischen PostMuseum beleuchtet das Briefmarkenschaffen von Eugen Verling (1891–1968), der vor 100 Jahren als erster liechtensteinischer Künstler eine liechtensteinische Briefmarke gestaltete. Von ihm stammen 26 Briefmarken, die er zwischen 1924 und 1946 entwarf.**

In der Sonderausstellung sind Skizzen und alle Originalentwürfe zu seinen Briefmarken zu sehen sowie seine nicht realisierten Entwürfe für Gestaltungswettbewerbe. Verling entwarf auch Stempel- und Portomarken für Liechtenstein. Weitere grafische Arbeiten für Werbezwecke sowie Aquarelle und ein Ölgemälde runden die Sonderausstellung ab. Mit dieser Retrospektive anlässlich des 100-jährigen Jubiläums würdigt das Liechtensteinische PostMuseum Eugen Verling als Briefmarkengestalter.

1924 erschien die erste von einem Liechtensteiner gestaltete liechtensteinische Briefmarke. Der Entwurf für das Markenmotiv «Winzer im Weinberg» stammt von Eugen Verling (1891–1968).

Verling wuchs in Vaduz auf, begann mit 16 Jahren eine Ausbildung zum Maler und Tapezierer in St. Gallen und verlegte seinen Wohnsitz dorthin. Danach arbeitete er als Stickereigrafiker in der damals blühenden St. Galler Stickerei-Industrie.

### **Der Weg in die Selbstständigkeit**

Der Zusammenbruch der St. Galler Stickerei-Industrie während des Ersten Weltkrieges (1914–18) zwang Verling, seinen Beruf aufzugeben und sich in schwierigen Zeiten als freischaffender Künstler und Grafiker durchzuschlagen. Trotz Umzug nach St. Gallen blieb er seiner Heimatgemeinde Vaduz eng verbunden und zeichnete vor Ort immer wieder alte Häuser und unzählige Blumen der heimischen Flora.

Sein grafisches Talent konnte Verling bei Illustrationen für Werbezwecke und Etiketten unter Beweis stellen. Daneben schuf er Porträts bekannter liechtensteinischer Persönlichkeiten. Die von ihm gezeichneten Familienwappen und Stammbäume sind Schmuckstücke in liechtensteinischen Wohn-zimmern.

Späte Anerkennung 1963 stellte er seine Werke in der Ausstellung «Als Vaduz noch ein Dorf war» einem breiten Publikum vor. Erst ab diesem Zeitpunkt erfuhr der Vaduzer Künstler in Liechtenstein die ihm gebührende Anerkennung. Denn wie das Zitat «... dass man sich seiner etwas mehr erinnern würde» aus einem Leser-brief in der Tageszeitung «Liechtensteiner

**Liechtensteinisches  
LandesMuseum**

.....

Städtle 43, Postfach 1216  
FL-9490 Vaduz

T +423 239 68 20  
F +423 239 68 37

info@landesmuseum.li  
landesmuseum.li



Vaterland» vom 4. Januar 1939 angedeutet, wurde er bei der Vergabe von Aufträgen an liechtensteinische Kunstschafter allzu oft übergeben.

Im Jahr 1999 – also über 30 Jahre nach Verlings Tod – wurden zu seinen Ehren drei Briefmarken aus-gegeben, denen Originalgemälde von Verling als Vorlage dienten. Diese drei Gemälde sind als Leihgaben neben den Briefmarkenentwürfen in der Ausstellung zu sehen.

### **Die Briefmarken von Eugen Verling**

Verling wurde mit der Gestaltung von Postwertzeichenserien mit insgesamt 26 Briefmarken und weiteren Stempel- und Portomarken für Liechtenstein beauftragt. Nach seiner ersten Briefmarke vor 100 Jahren folgten bis 1953 zehn weitere Ausgaben. Er gestaltete jedoch insgesamt 74 Entwürfe, aber ein grosser Teil davon wurde nie realisiert. Vor allem im hohen Alter ging er bei Gestaltungswettbewerben leer aus, die letzten Entwürfe fertigte er noch ein Jahr vor seinem Tod an. Doch gerade auch seine nicht realisierten Briefmarkenentwürfe zeigen die Vielseitigkeit des Künstlers. Neben der Aquarellmalerei bediente sich Verling auch des Linolschnitts.

Ganz im Sinne des Zitats aus dem Leserbrief rückt die Sonderausstellung den liechtensteinischen Künstler ins Rampenlicht. Sie soll an Verling und seine Briefmarken erinnern, die vor 100 Jahren den Weg für die nächste Generation an liechtensteinischen Briefmarkengestaltenden ebneten.

### **Inhalt der Ausstellung**

Die Sonderausstellung «... dass man sich seiner etwas mehr erinnern würde» – Die Briefmarken von Eugen Verling im Liechtensteinischen PostMuseum ist dem Briefmarkenschaffen von Eugen Verling gewidmet, der vor 100 Jahren als erster Liechtensteiner die erste liechtensteinische Briefmarke entwarf. Sie zeigt die grosse künstlerische Vielfalt von Eugen Verling als Briefmarkengestalter anhand von Originalentwürfen, Ausgabemarken sowie weiteren philatelistischen Besonderheiten. Gemälde und Illustrationen für Werbezwecke ergänzen sein künstlerisches Schaffen.

Die Sonderausstellung umfasst rund 150 Exponate. Sie umspannen den Zeitraum von 1919 mit einem Selbstbildnis des Künstlers bis 1999 mit der Würdigung Eugen Verlings, symbolisch dargestellt auf drei Briefmarken.

In der Sammlung des Liechtensteinischen LandesMuseums befinden sich die Originalentwürfe der in Liechtenstein erschienenen Briefmarken. Alle von Eugen Verling gestalteten Briefmarkenentwürfe werden zusammen mit weiteren grafischen Arbeiten Verlings präsentiert. Ergänzende Leihgaben runden die Sonderausstellung ab.

### **Termine**

Die öffentliche Vernissage zur Sonderausstellung findet am Mittwoch, 28. August 2024 um 18.00 Uhr im Liechtensteinischen LandesMuseum statt. Sie wird via Livestream übertragen. Details unter [www.landesmuseum.li](http://www.landesmuseum.li)



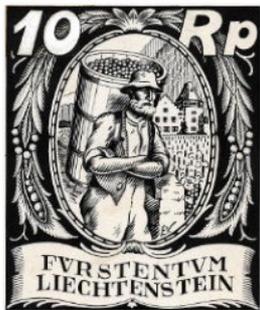
Liechtensteinisches  
**LandesMuseum**

Die Sonderausstellung im Liechtensteinischen PostMuseum dauert bis  
Sonntag, 23. März 2025.

### **Ort der Ausstellung**

Liechtensteinisches PostMuseum  
Städtle 37  
9490 Vaduz  
Fürstentum Liechtenstein  
T +423 239 68 46

### **Pressebild**



«Winzer im Weinberg» 1924 © LLM

«Winzer im Weinberg» aus der Serie «Winzer und Schloss».  
Ausgeführter Entwurf, 1924. © Liechtensteinisches LandesMuseum

### **Kontakt**

Liechtensteinisches LandesMuseum  
Alexandra Tichy  
Städtle 43, Postfach 1216  
9490 Vaduz  
Fürstentum Liechtenstein  
T +423 239 68 22  
M [info@landesmuseum.li](mailto:info@landesmuseum.li)